

# Volksblatt

**Sozialdemokratische Tageszeitung**  
für  
**Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg**

Das „Volksblatt“ erscheint jeden Werktag; Sonn- und Feiertagen mit den illustrierten Beilagen „Volk und Zeit.“  
Lauter aus dem Kampf um die Freiheit des deutschen Volkes.  
Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Verbände. — Schriftdienst: Nr. 42/44, Hofstraße, zwei Treppen, Fernsprech-Anschluss 4867  
Verband, Zustellungsstellen mit einem von 12 bis 1 Uhr

Bezugsbedingungen. Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Adressen 1,90 Mark. Bezugspreis monatlich 2 Mark ab Postamt gegen Hindenburg, 2,30 Mark mit Belegbrief, am Postamt abzurufen 2,40 Mark. Einzelhefte: 10 Pf. im Voraus, 50 Pf. im Nachhinein. — Hauptgeschäftsstelle: Nr. 42/44, Hofstraße 4866. — Anzeigenteil: Nr. Reichstraße 27. — Postfachkonto 203 19. Fernruf

## Der Volksbetrug gelungen.

**Keine monarchistische Mehrheit für Hindenburg. / Die Wahl Hindenburgs ein Symbol der politischen Unmündigkeit des deutschen Volkes. / 1900000 KPD.-Stimmen durch Thälmann für Hindenburg.**

### Hindenburg durch die Stimmen Thälmanns Reichspräsident.

#### Dummheit und Fanatismus als Sieger.

Halle (Saale), 27. April.

Die Republik hat eine Schmach verloren. Es wäre Dummheit, sich mit irdischen Bedenken über diese Tatsache hinwegzusetzen zu wollen. Sieger aber ist nicht die Monarchie, sondern die fruchtbarste Dummheit einer Wählerklasse, die allzulange an den Fäden der Demokratie und der politischen Freiheit nicht zu zerreißen vermag. Wir machen kein Geheimnis daraus, daß wir bei einer so gezielten Volkswahl als einen Schlag gegen die Demokratie empfinden. Es scheint uns, daß diejenigen recht behalten, die die Präsidentenwahl durch das Parlament, also durch eine gewisse Elite politischer Führer, für ein geeignetes Mittel halten, dem demokratischen Willen der Volksmehrheit Geltung zu verschaffen. Niemand wäre es gelungen, durch Parlamentsentscheidung, wie sie ja auch in Frankreich üblich ist, einen Monarchisten zum Präsidenten zu machen. Die Wahl von Marx, möglicherweise sogar die Wahl Otto Braun wäre absolut gesichert gewesen. Dadurch, daß am 26. April die Entscheidung dem Heer derjenigen überlassen blieb, die im allgemeinen in Folge politischen Desinteresses überhaupt nicht wählen, gelang es, den tatsächlichen Willen der politischen Wählerklasse umzubiegen. Jene Nicht-Wähler, die gegen die Entscheidung herbeigeführt haben, sind die alten Pensionäre und Pensionärinnen, sind die alten Witwen, die Rentner und Rentnerinnen, ist das Heer aller derjenigen Elemente, die mit dem Gedanken an die Begegnung sterben wollen und sich darum müde und resigniert von einem mit allen Mitteln des modernen Verkehrsweins ausgerüsteten Schleppland an die Wahlurne setzen lassen. Die politische Zurechnungs-fähigen haben ihre Stimme Hindenburg nicht gegeben, die politische Zurechnungs-fähigen haben Marx gewählt. Hindenburg konnte aus dem Meer der unpolitischen Volksteile die Stimmen des Reichstags von 11 709 898 auf 14 639 927 heigen. Marx verlor die Stimmen des Volksblocks von 13 268 268 nur auf 13 740 489 zu heigen. Ein Beweis, daß die Vermut sehr viel Zeit braucht, um in dem Reich der politischen Anechtelheit sich Bahn zu brechen.

Aber nicht politische Anechtelheit allein ist es, die Hindenburg zum Siege verhelfen konnte, nein, auch die verborgenen Instinkt gesteigerter politischer Fanatismus muß bei der Monarchie einen Dienst erwiesen. Die Kommunisten sind wieder, wie schon unzählige Male vorher, als die Schleppländer der militärischen Reaktion aufgetreten. Bis zu einer Million neubourgeoischen Stimmen, also ungefähr die gleiche Stimmenzahl wie am 26. März, haben sie auf ihre von vorherigen völlig ausrichtungslose Kandidatur zurückgegriffen. Der Thälmann wählte, wählte Hindenburg, war das unmerkliche Stichwort, das sozialdemokratische Organisation und Presse in die Massen als Warnungssignal hinwarf. Die kommunistische Parteileitung war trotz der Mostauer gegenläufigen Verleumdung genug, der Republik 1 900 000 Stimmen zu entziehen, um sie Thälmann, das bedeutet in diesem Falle Hindenburg, auszuwählen. Hindenburg ist mit den Stimmen der Kommunisten gewählt worden. Sollte sich die kommunistische Leitung von den einfachsten Geboten politischer Vernunft leiten lassen, dann wäre es ihr gelungen, einen großen Teil der 1 900 000 Wähler zur Wahl des republikanischen Kandidaten zu dirigieren. Die kommunistische Leitung hat durch das Festhalten an der Kandidatur Thälmann so wahninnig und so verbrecherisch gehandelt, wie nur je zuvor. Die Arbeiter werden ihr das nicht vergessen. Die Ruth Fischer, Ivan Sab, Oppen und wie das Konjunktum heißen möge, glauben mit der Sonderkandidatur ein Parteigeschäft machen zu können. Dieses Geschäft ist glänzend mißlungen. Die geringe Steigerung würde kaum ausreichen, ihnen ein Reichstagsmandat zu sichern. Dafür ist die Sonderkandidatur jedoch das beste Mittel gewesen. Hindenburg in den Präsidentenstuhl zu setzen und Deutschland schweren Gefahren neuer außen- und innenpolitischer Verbindungen auszuweichen. Am geheimen haben die Leute in der Berliner Wägenstraße gefächelt, daß Marx noch früher verborgenen Hoffnung siegen würde, damit sie in logischer Folge ihre Agitation gegen die Marx-Republik aufnehmen konnten. In der Praxis jedoch ist es anders gekommen, und die KPD. wird die ganze moralische Verantwortung und die schmerzlichen, sich aus einer Prä-

äsidentenschaft Hindenburgs ergebenden materiellen Folgen zu tragen haben. Was es ihnen unter Wert möglich, dem Reichspräsidenten tagaus und tagein auf das niederträchtigste zu beschimpfen und zu bespödeln, ohne daß sich der rächende Arm der Justiz gerechthalt, so werden sie unter der Präsidentschaft Hindenburgs sehr bald die Verringerung der Dinge und eine Renouveau jener Form von Majestätsbeleidigungs-Prozessen erleben, der die Arbeiterklasse bis zur Revolution so schwere Erlebnisse hat stellen müssen. Wir bezeichnen die kommunistischen Arbeiter aufrecht, die sich auf Veranlassung einer moralisch und politisch korrupten Führerclique haben verleiten lassen, durch Thälmann-Stimmen Hindenburg zum Siege zu verhelfen. Aber es ist nun einmal so, daß die Verführten den Reich genau so bis zur Reize leeren müssen, wie die Verführer. Darüber hinaus

#### Vorläufiges amtliches Gesamtergebnis.

Es wurden insgesamt abgegeben 30 345 540 gültige Stimmen. In erhielten:

Hindenburg	14 639 399 (11 709 898)
Marx	13 752 640 (13 258 628)
Thälmann	1 931 591 (1 871 815)
Repräsentiert	21 910

#### Ergebnis des Bezirkes Merseburg.

Hindenburg	412 110 (344 718)
Marx	164 190 (187 711)
Thälmann	140 444 (136 931)

#### Ergebnis der Stadt Halle.

Hindenburg	63 819 (49 042)
Marx	19 538 (23 046)
Thälmann	24 581 (25 654)

oder zweifeln wir nicht daran, daß die Erkenntnis in den Reihen der Kommunisten sich in der Form eines schnellen, wohlbedenklichen Entschusses der KPD. auswirken wird. Hindenburg ist gewählt, aber hinter ihm steht keine monarchistische Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Verfassungsbändernde Gesetze in Richtung einer monarchistischen Restauration können von der Reichstagsmehrheit jederzeit verhindert werden. Der Konventionserweis selbst wird kein Bedürfnis haben, sich auf gefährliche Experimente einzulassen. Um so eifriger aber werden die Internationaler wirken, um Hindenburg zu fatalistischen Amtshandlungen zu verleiten. Das wird ein müßiges Gezerre zwischen dem ehemaligen Freund Ludendorff auf der einen Seite und den deutschnationalen und volksparteilichen Ministern auf der anderen Seite werden. Erfüllungspolitik, Dawes-Plan, Garantieangebot, alles das wird Anlaß sein, von den verführten Seiten auf den politisch völlig unzulänglichen Grund einzuführen und ihn schließlich jeder Aktivität überhaupt zu berauben. Was Beschäft in seinem am vergangenen Donnerstag bekanntgegebenen Brief schrieb, daß Hindenburg als Präsident nur eine Puppe in Händen gewisser Rechtstheoretiker sein würde, das wird sich mit erschreckender Deutlichkeit zeigen. Unser Kampf gilt von heute an diesen Drabstücken. Wir wollen sie entlarven als nationale Schachspiel, als Verträge. Wir wollen sie entlarven als Vaterlandspolitzer der brutalsten Sorte, der deutschen Wählerklasse den Spiegel ihrer politischen Dummheit in ununterbrochener Folge vor Augen halten. Wir wollen nicht unterlassen, um dem deutschen Volke zu zeigen, daß auch die letzte Spitze ihres Glaubens von der moralischen Überlegenheit des alten Regimes ein moralischer Fall ist, dessen Wiederaufrichtung das Deutsche Reich der Väterlichkeit der fortgeschrittenen Nationen preisgibt. Die „Reiziger Neuesten Nachrichten“ schreiben in ihrer heutigen Morgenausgabe: „Hindenburg ist und bleibt das Symbol des deutschen Volkes!“ Das stimmt! Das Symbol seiner politischen Unreife und die Erinnerung an ein Elanens dasein, unter dem die Nation bis 1918 geschmachtet hat.

#### Die Ergebnisse der Wahlbezirke.

- 1. Wahlkreis Ostpreußen.**  
Gesamtergebnis vom 26. April:  
§. 713 984 (504 483), Nr. 302 672 (330 821), Zs. 50 518 (46 276).
- 2. Wahlkreis Berlin.**  
Gesamtergebnis vom 26. April:  
§. 884 667 (834 370), Nr. 654 325 (576 538), Zs. 144 900 (180 734).
- 3. Wahlkreis Potsdam II.**  
Gesamtergebnis vom 26. April:  
§. 428 276 (878 170), Nr. 468 350 (418 002), Zs. 71 581 (84 576).
- 4. Wahlkreis Potsdam I.**  
Gesamtergebnis vom 26. April:  
§. 464 587 (401 883), Nr. 403 512 (372 384), Zs. 78 603 (84 108).
- 5. Wahlkreis Frankfurt a. d. O.**  
Gesamtergebnis vom 26. April:  
§. 582 770, Nr. 308 098, Zs. 35 518.
- 6. Wahlkreis Pommern.**  
Gesamtergebnis vom 26. April:  
§. 656 415 (548 431), Nr. 225 872 (251 732), Zs. 42 898 (38 488).
- 7. Wahlkreis Breslau.**  
Gesamtergebnis vom 26. April:  
§. 451 181 (382 410), Nr. 520 063 (515 717), Zs. 38 344 (18 688).
- 8. Wahlkreis Siegnitz.**  
Gesamtergebnis vom 26. April:  
§. 321 027 (245 029), Nr. 298 689 (312 037), Zs. 16 647 (11 667).
- 9. Wahlkreis Oppeln.**  
Gesamtergebnis vom 26. April:  
Oberlausitz. Gesamtergebnis §. 224 849 (150 000), Nr. 293 963 (275 448), Zs. 45 941 (45 851).
- 10. Wahlkreis Magdeburg.**  
Gesamtergebnis vom 26. April:  
§. 485 324 (419 836), Nr. 405 193 (403 250), Zs. 89 564 (86 670).
- 11. Wahlkreis Merseburg.**  
Gesamtergebnis vom 26. April:  
§. 412 110 (844 718), Nr. 164 190 (187 711), Zs. 144 444 (136 931).
- 12. Wahlkreis Thüringen.**  
Gesamtergebnis vom 26. April:  
§. 820 907 (518 482), Nr. 392 406 (394 802), Zs. 110 146 (100 554).
- 13. Wahlkreis Schleswig-Holstein.**  
Gesamtergebnis vom 26. April:  
§. 477 491 (380 850), Nr. 383 252 (284 154), Zs. 96 181 (87 066).
- 14. Wahlkreis Wefer-Ems.**  
Gesamtergebnis vom 26. April:  
Wefer-Ems. §. 384 900, Nr. 355 104.
- 15. Wahlkreis Oldenburger.**  
Gesamtergebnis vom 26. April:  
§. 836 861 (825 768), Nr. 172 930 (172 930), Zs. 16 027 (16 027).
- 16. Wahlkreis Südhannover-Braunschweig.**  
Gesamtergebnis vom 26. April:  
§. 888 671 (431 103), Nr. 487 064 (409 499), Zs. 80 805 (28 818).
- 17. Wahlkreis Westfalen-Nord.**  
Gesamtergebnis vom 26. April:  
§. 388 963 (279 069), Nr. 663 590 (630 642), Zs. 43 270 (48 625).

18. Wahlkreis Westfalen-Süd.

Gesamtergebnis vom 26. April:

5. 481 788 (881 849), W. 737 330 (722 931), Zf. 95 081 (106 686).

19. Wahlkreis Hessen-Nassau.

Gesamtergebnis vom 26. April:

5. 547 889 (806 529), W. 624 618 (621 826), Zf. 46 467 (46 647).

20. Wahlkreis Rhein-Nahe.

Gesamtergebnis vom 26. April:

Rhein-Nahe. 5. 213 514, W. 670 550.

21. Wahlkreis Coblenz-Erler.

Gesamtergebnis vom 26. April:

5. 166 149 (106 731), W. 362 724 (350 391), Zf. 18 998 (12 420).

22. Wahlkreis Düsseldorf-Ost.

Gesamtergebnis vom 26. April:

Zellerngebnis am Wahlkreis 22 Düsseldorf-Stadt 100 von 237 Bürgern. 5. 32 110, W. 58 626, Zf. 12 215. Zerpfiffert 76, Einschnittig 268.

23. Wahlkreis Düsseldorf-West.

Gesamtergebnis vom 26. April:

5. 265 017 (182 228), W. 455 457 (433 228), Zf. 61 287 (67 606).

24. Wahlkreis Oberbayern-Schwaben.

Gesamtergebnis vom 26. April:

5. 680 294 (806 753), W. 306 007 (216 271), Zf. 26 500 (25 582).

25. Wahlkreis Niederbayern.

Gesamtergebnis vom 26. April:

W. 580 739 (273 243), W. 113 485 (61 360), Zf. 8744 (7600).

Gesamtergebnis vom 26. April:

5. 673 648 (816 984), W. 447 676 (528 701), Zf. 26 788 (23 818).

Gesamtergebnis vom 26. April:

5. 166 818 (158 847), W. 179 425 (147 060), Zf. 28 895 (23 575).

28. Wahlkreis Dresden-Ost.

Gesamtergebnis vom 26. April:

5. 511 653 (408 420), W. 416 249 (471 732), 65 150 (36 686).

Gesamtergebnis vom 26. April:

5. 331 648 (273 987), W. 276 628 (336 476), Zf. 89 226 (67 686).

30. Wahlkreis Gornitz-Weißau.

Gesamtergebnis vom 26. April:

5. 490 372, W. 384 993 (336 874), Zf. 135 648 (99 861).

Gesamtergebnis vom 26. April:

5. 544 122 (301 634), W. 587 961 (585 102), Zf. 57 040 (56 521).

Gesamtergebnis vom 26. April:

Baden. 5. 875 285, W. 636 771.

33. Wahlkreis Hessen-Darmstadt.

Gesamtergebnis vom 26. April:

Hessen-Darmstadt. 5. 274 323 (193 098), W. 366 216 (351 387), Zf. 22 875 (20 951).

34. Wahlkreis Hamburg.

Gesamtergebnis vom 26. April:

5. 282 040 (220 307), W. 289 085 (292 671), Zf. 65 507 (67 566).

35. Wahlkreis Mecklenburg.

Gesamtergebnis vom 26. April:

5. 170 454 (231 693), W. 112 395 (183 926), Zf. 12 686 (15 104).

Die Berliner Presse zum Wahltag.

Berlin, 27. April. (Radiomechanik.)

Die „Zeit“... Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“... Die Berliner Arbeiterzeitung...

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“... Der Vorwärts... Das Berliner Tageblatt...

Der Vorwärts... Das Berliner Tageblatt... Der Sieg des Reichstages...

Hindenburg-Programm. Wie die Korruption ins Land kam.

Vor einigen Tagen... Die Weizsäcker-Expedition... Der Vorwärts... Das Berliner Tageblatt...

Schon im Frieden... Die Weizsäcker-Expedition... Der Vorwärts... Das Berliner Tageblatt...

Als dann alles anders kam... Der Vorwärts... Das Berliner Tageblatt...

Dannals begann... Der Vorwärts... Das Berliner Tageblatt...

Stadt-Theater. Der lebendige Tempel.

Langezeit von Heide Wog... Die Kämpfe mit... Der lebendige Tempel... Die Kämpfe mit...

die andere; ihr Tanz war ganz Geist... Die Kämpfe mit... Der lebendige Tempel...

Ballett-Theater und Kammerleben.

Stahlbacher... Die Kämpfe mit... Der lebendige Tempel...

Staatliche Unterstützung nur für gemeinnützige Theater.

Die Landesbühne... Die Kämpfe mit... Der lebendige Tempel...

Hindenburg, nicht aber der Sache des Reichstages... Die Germania...

Eine englische Stimme über die Wahl Hindenburgs.

London, 27. April. (Radiomechanik.)

In einem Leitartikel... Die Kämpfe mit... Der lebendige Tempel...

Der Mensch der Zukunft.

Professor Richard Barabien... Die Kämpfe mit... Der lebendige Tempel...

Das Stahlbacher... Die Kämpfe mit... Der lebendige Tempel...



**Bereins-Kalender**  
der SPD.  
Freien Gewerkschaften, Schillingen Vereine  
sowie der sozialistischen Frauen-Vereine  
hätte im Bezirk Halle-Merseburg.

Halle.  
29. April, den 27. April: Zarnen. — Dienstag,  
den 28. April: Weitzdorf. — Mittwoch,  
den 29. April: Weitzdorf. — Donnerstag,  
den 30. April: Weitzdorf. — Freitag, den  
1. Mai: Weitzdorf. — Samstag, den 2. Mai:  
im „Volkspark“: Generalversammlung. Die Mitglieder  
des Krappens werden ersucht zu erscheinen.  
zu erscheinen.

Aus dem Bezirk.  
Schmale u. Ring. Alle Arbeiter-Vereine, Gewerkschaften,  
Freiwillige, sowie Vereine in den Bezirken Zeitz  
Strasburg, ab 7 Uhr, bei Wilhelms (Gendarmen) zu  
sammen zum Gedächtnis für Weitzdorf.

**Deutscher Metallarbeiterverband**  
Vorwaltung Halle a. S., Harz 42/44.  
Dienstag, den 28. April, abends 7 1/2 Uhr, im „Volkspark“  
(Großer Saal):  
**Mitglieder-Versammlung**  
Tagesordnung:  
1. Wahl eines Geschäftsführers.  
2. Verhandlungsgesandheiten.  
Die wichtige Tagesordnung erfordert vollständiges Erscheinen  
aller Kollegen. — Mitgliedsbuch dient als Ausweis.  
**Die Ortsverwaltung.**

**Licht & Spiele**  
Am Heberplatz Gr. Ulrichstr. 51

**Täglich bis auf den letzten Platz ausverkauft!**  
Das ist der beste Gradmesser für die Güte unserer ausge-  
zeichneten Pracht-Spielpläne!

Nach wie vor täglich mit  
Bombenartigem Erfolg:  
**Große Sonder-Gastspiele**  
der  
**Leipziger Seidel-Sänger**  
Vollständig neues Schlager-  
Programm!

Hierzu der große Filmtitel:  
Zwei Meister ureigenster  
Komik  
**Pat und Patachon**  
und die kleine Tänzerin!  
6 Akte ausgesuchtester Komik

Anfang:  
Werktags 4 Uhr.  
Besuchen Sie mögl. die ersten Nachmittags-Vorstellungen,  
da der Abenddanz nicht zu bewilligen ist.

Ein Film-Werk so herrlich u.  
schön, das seinesgleichen sucht  
**Der Roman eines  
Blumenmädchens**  
Die Verloren der Kaiserin  
Fränkisch. Ausstattung-Film  
in einem Vorspiel u. 6 Akten.

Im besten Teil:  
**Die Wasser-Heilanstalt**  
3 Akte tollsten Humors.  
Schallende Lachsalven begleitet  
jede einzelne Szene.

29.1 Anfang:  
Werktags 4 Uhr.

**Stadt-Theater.**  
Dienstag, 7 1/2 Uhr:  
1. Gastspiel der  
Holländer  
Opernstagione  
**Toska**  
Mittwoch, 7 1/2 Uhr:  
2. Gastspiel  
Barbier v. Sevilla  
Donnerstag, 7 1/2 Uhr:  
3. Gastspiel  
Cavalleria rusticana  
und Balazzo

**Koffer**  
billig 2002  
Ringo Krasemann  
Nur Schmeerstr.  
Lederwaren-Haus

**Reklamc-  
Angebot!**  
11 Aluminiumtöpfe  
und 5 Spar  
5 Schmirrtöpfe m. Deckel  
7/8, 1, 2, 3, 4 Liter  
und 2001  
6 Milchtopfe  
Lefere ich für den  
Einheitspreis  
von 11 Stk.  
entl. in 2 Holzschalen,  
franko gegen Nach-  
nahme oder Postkass.  
auf 15,758 Leipzig  
P. Walther Ebert  
Halle-Frotha.  
Hofstraße 13.  
Güte  
neu u. abtr. kauft  
10.1 Post- & Halle,  
Gr. Steinstraße 13.  
Eins. Mittelfr. 2217  
Kauft nur bei  
unseren Interessent!  
Hätten Sie gewußt,  
was sich heute alles be-  
scheiden 2002  
Eigene -Hörrohrfabrik  
Jahre hind. in denen Sie  
längst den Schmirren be-  
tritten. Zehn an 1000  
erhalten im Herbst  
Halle in Halle:  
Hörrohr- & Hörgeräte-  
Kaufhaus- & Hörgeräte-  
Hörrohr- & Hörgeräte-  
Hörrohr- & Hörgeräte-

**Das Richtige zur richtigen Zeit!**

Wir kaufen von mehreren Fabrikanten  
ca. 4000 moderne  
**Damen-Hüte**  
Kinder-Hüte

die wir ab morgen zu nachstehenden  
Serienpreisen verkaufen.

Seltene Gelegenheit — Verkauf solange Vorrat!

1,75	2,75	3,75
4,75	5,75	6,75

Außerdem  
**ca. 5000 Stück Hutblumen**  
Nur neue Muster! .. Ganz enorm billig!

38	48	68
98	1,25	1,65

**Nussbaum**  
Das führende Kauf- und Warenhaus  
Halle (Saale) Gr. Ulrichstraße 60-61

**Geschäfts-Verlegung.**  
Ab Mittwoch, den 29. April 1925, verlege ich mein  
Geschäft von Markt 33 nach  
**Schmale Straße 3**

Biele zu niedrigst gehaltenen Preisen:  
**Korb- u. Rohrmöbel / sämtl. Korbbwaren / Besen  
Pinzel / Bürsten / Stickerei-Perlen / Holzwaren  
usw. / Anfertigung von Korbmöbeln**  
nach eigenen Entwürfen.

Ich bitte die geehrte Einwohnerschaft von Merseburg und  
Umgebung, das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen  
auch meinem neuen Unternehmen entgegenbringen zu wollen.

**Wilhelm Gaßmann**  
Merseburg  
Schmale Straße 3 Telephon 509.

**Dienstag billiger Seefischtag**  
Um der Halleschen Bevölkerung zu beweisen, daß der  
Seefisch nach Ostern auch bei der größten Wärme  
ebenso frisch ist, ja noch fetter und fleischer wie im  
Winter, veranstalten wir diesen

**Reklametag Nordsee**  
Grosse Ulrichstr. 58.  
Diese Preise gelten nur für Dienstag.  
Aus eigenem Kühlwagen. — Fänge eigener Dampfer.

**Kabeljau** ohne Kopf . . . **19**  
**Seelachs** ohne Kopf . . . **19**

**Käurhahn**  
Schellfisch mit Kopf . . . 1 Pfund . . .  
Portionsschellfisch und Bratschellfisch . . .  
**Schellfisch** ohne Kopf u. Goldbarsch Kopf . . . **30**  
**Carbonaden** von Kabeljau bratschellfisch . . . **35**

Ferner aus der Räuchererei sehr preiswert:  
**ff. ger. Schellfisch** . . . das Pfund nur **30**.

Ebenso preiswert sind unsere  
**Marinaden, Fischkonserven und Salzheringe.**  
Geschäftszeit von 7 1/2-7 Uhr durchgehend.  
Für Händler und Großverbraucher noch billiger. Versand  
ab unserem neuerbauten Versandhaus aus dem hiesigen  
Eilgutbahnhof, in starker Verpackung unter Garantie  
ebenerdlicher Ankunft.  
Eigene Fischdampferflotte — Eigene Fischerhaken  
Eigene Eisenbahnkühlwagen — Eigene Eisfabrik. — Eigene  
Einkaufsbüro in Altona, Cuxhaven, Geestemünde, Holland  
Direkte Einfuhr von Salzheringen, Sardellen, Goldcariden

**Jetzt**  
Hott und elegant  
gut und billig  
**Stroh Hüte**  
für den Herrn  
Magazin zum Pfau  
Halle-Merseburg  
Ecke Gr. Ulrich-  
str. 51

**Albrecht's Kuranstalt Leipzig**  
Nürnberg Str. 4 Tel. 25 593  
Sprechzeit für Auswärtige jederzeit.  
Früher:  
**Albrecht's Naturheilstatt Halle.**

**Arbeitsamt Eisleben.**  
Befristete 9. Fernsprecher 131.  
Es werden gesucht:  
Gewerbl. Abteilung: Bauer, Hand-  
werker und Schreiner für Steinböden,  
Staubföhnen u. Stahlbergbau, Klempner  
und Anhaltente für dauernde Arbeit.  
Landwirtschaftliche Abteilung: Unter-  
schweizer. — Weibl. Abteilung: Unter-  
schwämmen, Dienstmädchen, Bäcker  
und Backmädchen für Land, Mädchenmäch-  
ten für Gut, Wamiell für Güter, Wit-  
thofnerinnen.

**DIE MAI-  
FESTSCHRIFT**  
mit hervorragend guten Illustrationen  
von Hans Baluschek, Alois Kowol, Karl  
Holtz und anderen steht in diesem Jahre  
unter dem Motto:  
**DAS HOHE LIED  
DER ARBEIT**

Preis 20 Pfennige  
Zu beziehen durch die Zeitsungesetzter oder  
gegen Einsendung von 20 Pfg. von der  
**Volksblatt - Buchhandlung**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27  
Diner. oder Volksbuchhandlung  
Bitterfeld, Steinstraße 3-4

**Tagesordnung**  
für die am Dienstag, dem 28. April,  
abends 7 Uhr, im Saale u. Werke, Bau  
M. 617 (Schausommer), stattfindenden  
Zweckverbandssitzung:

1. Vorläufige Resolutionen des Haus-  
haltplanes 1925/26.
2. Berichtüberführung über die Höhe der  
Realneuerwerbungen einricht. Haus-  
anstreuer.
3. Umgehung eines Grundstücks.
4. Strafenwesen.
5. Gumbertwerb.
6. Abgabe von Bauplänen.
7. Berechnung der Beiträge.
8. Verrechnung der Beiträge.
9. Anträge und Wünsche.

Zeuna-Werke, den 24. April 1925.  
Der Vorsitzende des Zweckverbandes Zeuna,  
Cornelius.

**Grandausstellungen**  
fertig auch bei au-  
gebrachten Stoffen  
6. Buchdruck, Gestir. 15  
**Alle Druckarbeiten**  
liefert die  
Hallesche Bonason  
schafts- Buchdruckerei



# Ergebnis der Reichspräsidentenwahl in Halle.

Wahlbezirk und Total	Volksblock		Reichsblock		R. P. D.		Wahlbezirk und Total	Volksblock		Reichsblock		R. P. D.	
	N o r r		S t a d t		L a n d			N o r r		S t a d t		L a n d	
	26. 4.	29. 3.	26. 4.	29. 3.	26. 4.	29. 3.		26. 4.	29. 3.	26. 4.	29. 3.	26. 4.	29. 3.
1. Bezirk: Trotha-Schule, Petersberg Str. 90	191	187	699	450	982	847	39. Bezirk: Restaurant „Jollhaus“, Mansfelder Strasse 11	249	311	392	666	338	367
2. Bezirk: Meil. Ludwigsberg, Meißner Str. 47	147	280	629	685	267	368	40. Bezirk: Kalambulke, Drehschulstr. 8	249	288	688	459	590	581
3. Bezirk: Mittelindische, Friedenstr. 33	275	288	890	700	402	387	41. Bezirk: Westfäl. Restaurant, Herrenstr. 2	212	194	706	402	570	600
4. Bezirk: Straners Restaurant, Kaiserstr. 78	157	318	607	507	376	538	42. Bezirk: Antifaschistische Volkshule, Marienstr. 7	386	354	700	582	297	319
5. Bezirk: Meilw. Schule, Souburg 16	196	—	410	—	494	—	43. Bezirk: Gastwirtschaft „Frankfurterhalle“, Ruhlfeldstr. 1	288	302	855	670	292	317
6. Bezirk: Gleichzeitiger Schule für Knaben, Große Remmertstr. 3B	154	307	506	671	169	355	44. Bezirk: Vord. Restaurant, kurze Gasse 1	211	243	925	486	245	289
7. Bezirk: Gleichzeitiger Schule für Mädchen, Große Remmertstr. 1	298	311	656	506	598	546	45. Bezirk: Gastwirtschaft von Sella, Dorotheenstr. 12	289	330	908	718	247	291
8. Bezirk: Genu. Güte Cuckel, Meißner Str. 123	304	371	859	703	483	453	46. Bezirk: Freimickerschule, Freimickerschulstr. 88	229	418	983	573	312	352
9. Bezirk: Stadt. Tierärztliche, Sanderstr. 1	248	292	890	651	347	361	47. Bezirk: Gastwirtschaft „Zum Reihner Hof“, Landberger Str. 56	907	897	808	604	257	296
10. Bezirk: Sternhaus, Kopsstr. 27	341	300	689	502	584	638	48. Bezirk: „Schulhaus-Restaurant“, Reishöfer Str. 1	276	338	1079	876	143	190
11. Bezirk: Gastwirtschaft „Sammelers Kofe“, Eisenbergstr. 19	322	387	748	683	466	488	49. Bezirk: Gastwirtschaft „Für Sternburg“, Merseburger Str. 161	266	297	1203	1086	221	246
12. Bezirk: Restaurant „Stadt Brandenburg“, Blumenhofstr. 21	328	402	1324	1068	150	165	50. Bezirk: Alte Volkshule, Hof rechts, Zimmer 7, Neue Promenade 18	229	292	960	786	129	136
13. Bezirk: Genu. von Nibbel, Meißner Str. 8	216	250	1220	1094	235	235	51. Bezirk: Alte Volkshule, Turnhalle, Neue Promenade 18	241	276	888	712	179	214
14. Bezirk: Meierhäuser, Klosterstr. 8	244	274	932	791	137	145	52. Bezirk: Glauchaer Schule, Laubstr. 18	201	216	596	463	512	539
15. Bezirk: Neumannsche, Hermannstr. 32	270	310	1161	946	268	274	53. Bezirk: „Bürger-Raffino“, Beckstr. 27	290	362	619	456	438	497
16. Bezirk: Meilw. „Friedrichsgraben“, Friedrichstr. 23	300	318	1059	885	207	236	54. Bezirk: Gastwirtschaft „Zum südlichen Jocher“, Lorstr. 37	281	278	655	586	469	419
17. Bezirk: Schillerstraße für Knaben, Zeisingstr. 17	256	301	1070	871	219	223	55. Bezirk: Wädel-Zunungsheim, Glauchaer Str. 17	220	268	689	521	547	577
18. Bezirk: Schillerstraße für Mädchen, Schillerstr. 47	277	338	1413	1197	84	87	56. Bezirk: Genu. „Zur Blume“, Lorstr. 29	189	153	297	208	545	681
19. Bezirk: Gastwirtschaft Sadamer, Schillerstr. 22	285	372	1250	1033	176	182	57. Bezirk: Weingartenschule, Wöhlbergstr. 123	234	282	414	245	657	704
20. Bezirk: Restaurant Thomas, Beckstr. 1	333	336	784	573	877	343	58. Bezirk: Gastwirtschaft „Schweigerhaus“, Wöhlbergstr. 16	219	271	964	725	191	207
21. Bezirk: Restaurant Zimmermann, Geckstr. 4	315	343	963	765	902	811	59. Bezirk: Lorshule, Lorstr. 19/4	275	364	737	598	474	471
22. Bezirk: Luisenschule, Steinstr. 60	246	288	900	650	293	328	60. Bezirk: Genu. „Bürgerhaus“, Schwedfestr. 24	826	385	888	704	293	308
23. Bezirk: Stadtschule, Turnhalle, Eingang Luisenstr.	215	264	1089	891	147	144	61. Bezirk: Johannischule, obere Turnhalle, Liebenauer Str. 151	329	343	739	540	379	481
24. Bezirk: Meil. „St. Georg“, Geogstr. 11	335	369	893	690	333	371	62. Bezirk: Alters- und Pflegeheim, Weesener Str. 15	275	332	888	631	288	305
25. Bezirk: Restaurant „Neumarkt Bierhalle“, Breite Str. 3	252	295	845	681	352	381	63. Bezirk: Johannischule, untere Turnhalle, Liebenauer Str. 151	315	397	924	680	890	305
26. Bezirk: Stadtschule, Zimmer 7, Eingang Schillerstr. 37	259	244	874	698	294	282	64. Bezirk: Restaurant Weiße, Ladenbergstr. 51	345	428	1008	800	188	200
27. Bezirk: Städtisches Museum, Alte Promenade 21	227	260	1105	890	185	165	65. Bezirk: Restaurant „St. Hubertus“, Dröbenaer Str. 35	276	407	1084	819	312	330
28. Bezirk: Altemann-Gasse, Berliner Str. 21	311	403	932	673	171	190	66. Bezirk: Restaurant „Räutlers Bierhülle“, Wöhlbergstr. 44	262	383	1202	919	133	153
29. Bezirk: Gastwirtschaft „Kronprinz Wilhelm“, Galberhäuser Str. 8	282	353	1014	795	221	227	67. Bezirk: „Bernhardshallen“, Thomaststr. 6	289	390	1008	856	176	181
30. Bezirk: Preisenschule, Friesenstr. 33	296	362	923	721	155	186	68. Bezirk: Rest. „Zur Feuerzunge“, Fliederstr. 41	382	381	614	578	381	367
31. Bezirk: Reform-Realgymnasium, Friesenstr. 31	242	299	840	683	182	214	69. Bezirk: Genu. „Zur Woge“, Merseburger Str. 8	257	332	513	361	369	392
32. Bezirk: Martinische, Charlottenstr. 15	193	233	650	629	79	87	70. Bezirk: Gastwirtschaft „Zur Woge“, Merseburger Str. 9	300	368	785	562	273	292
33. Bezirk: Baccholis Restaurant, Charlottenstr. 19	290	342	920	707	235	248	71. Bezirk: Holleische Maschinenfabrik (Wohlfahrtsgebäude), Merseburger Str. 154	262	298	596	419	565	572
34. Bezirk: Gastwirtschaft „Zum Markgrafen“, Bröderstr. 19	211	249	678	557	358	380	72. Bezirk: Restaurant „Zum Gambinus“, Merseburger Str. 112	190	240	550	397	540	577
35. Bezirk: Gastwirtschaft „Schurzer Hofbräu“, Maulberg 1	282	276	906	734	198	213	73. Bezirk: Gastwirtschaft „Zum Gandhaus“, Merseburger Str. 95	279	381	540	608	510	749
36. Bezirk: Straners Restaurant, Koradeplatz 1	238	294	878	591	440	444	74. Bezirk: Restaurant „Kronpeterkühnen“, Merseburger Str. 64	356	—	612	—	201	—
37. Bezirk: Restaurant „Häcker Schützenhain“, Meißner-Graben-Str. 18	251	213	929	669	271	263							
38. Bezirk: Café Tromm, Robert-Br. Str. 1b	188	216	674	511	470	499							

## Gewerkschaftliches. Sinnes-Nieder als „Staatsbehörde“.

Bei den Betriebsratswahlen in mitteldeutschen Bergbau haben die Gewerkschaften, wie in den letzten Jahren bereits zum Ausdruck kam, kein Mittel gefunden, die Wahl von freien Gewerkschaftsmitgliedern zu verhindern. Fast alle Gewerkschaften haben den Betriebsrat, d. h. den „Gewerkschaftsrat“ aus den Reihen der Arbeiter und Arbeiterinnen gewählt. Solche Betriebsräte sind in der Regel von den modernen Arbeiterpartei noch unberührt und daher in höchster Weise geteilt, alle Rechte der Arbeitgeber in ergebener Ordnung und vollsten Verhältnissen für die große finanzielle „Daueranlage“ aller Werke, Kräfte und Einrichtungen. Sie sind daher außerordentlich besorgt und die Werke lassen sich die Wahl dieser Betriebsräte als „Staatsbehörde“ — schon etwas kosten. Als einzige Voraussetzung der Gewerkschaft für den betriebsräthlichen Beruf eines solchen Betriebsrates genügt Verhältnis für den Betrieb des „Stichtages“, und eintritt, daß ein hoher Lohn zur Vorkommung der Stollen führen muß.“ (Siehe Stollenpreis-erhöhung.)

Genauso besonders die Sinnes-Niederwerke haben sich alle Mühe gegeben, ihre „Mitten“ durchzubringen. Da das nicht gelang, haben sich eine Reihe Sinnesreicher Betriebsräte Dünne geleistet, die die höchsten Punkte der den organisierten Arbeitern mit aller Bewußtheit erkennen lassen, die wollen heute nur die Sozialisten auf der Grenze Nützlich bei Wahlen beseligen. Dort werden zwei Dünne, eine von organisierten Bergarbeitern, die andere vom Betriebsrat angeheilt. Die Mitten des Betriebsratverbandes wollen die Betriebsleitung wegen eines angehenden, oder nicht bekämpften Betriebsrat nicht allein lassen und setzen in einem Brief vom 15. April dem Betriebsrat unter anderem wörtlich folgendes mit:

„Sollten Sie trotz dieser Mitteilung am 17. April Ihre Mitarbeiter zur Wahl aufzureden, so müssen wir die erfolgreiche Wahl ebenfalls als ungültig erklären, da das Gesetz ausdrücklich vorgeschrieben, daß bei Wahlen nur einer gültigen Betriebsrat-Liste eine besondere Wahl nicht stattfindet.“

Duogo Sinnes-Nieder-Montana und Gelberitz-N.G., Grundverwaltung Oberbergbau.

Bekanntlich, das hat uns gerade noch gefehlt: die Sinnes-Nieder Grundverwaltung als Entscheidungsbehörde für die Durchführung eines Betriebsrats. Das ist nicht nur eine Drohung und ungesetzliche Beeinträchtigung der Wahl, sondern zugleich auch die unabweisbare Annahme eines öffentlichen Amtes. Denn nach § 10 der Bauordnung vom 5. Februar 1920 — 1921, § 17 in Abänderung durch die Verordnung vom 30. Oktober 1922, 1923, E. 913 — haben die Arbeitsgerichte die alleinige Entscheidungsbevollmächtigung.

Entweder ist diese Grundbestimmung unüberwindlich gefestigt, und das sie das nicht weiß, dann sollte sie sich erst an einem Gewerkschaftsrat Rechtsaufkunft erlauben, oder aber sie hält die Arbeiter für so dumm, daß sie die wertvollsten Gewerkschaften nicht merken. In beiden Fällen ist ihr Verhalten bedauernd für ihr zumutbares „Selbstvertrauen“ über den Arbeitern.

Der Arbeiterstand hat aber den Blick durchschaut und gefestigt gehalten, und damit wurde die ganze Linie nicht nach den Wünschen der Grundbestimmung ohne Wahl gewählt.“ Der letzte Mann fiel ins Wasser. Gewählt sind fünf organisierte Bergarbeiter und zwei Gelbe.

Gewöhnlich hätte die Grundbestimmung hinsichtlich des 1920. des folgenden sein müssen, denn der Arbeiter des Bergbau, der Oberbergbau, ist, u. E. völlig im Anrecht, schon längere Zeit als Angehöriger unter den Betriebsrat. Nach § 12 Abs. 1 des 1920. hat er darin nichts zu suchen. Lediglich das 1. 2. Angehöriger Vertreter seine Gewerkschaft würde dokumentiert. Nach § 95 in Verbindung mit § 99 Abs. 1 des 1920. hat sich die Grundbestimmung trotzdem gemacht: ebenfalls ist in der Staatsarbeit aber einseitig genant und blüht den Standigen wegen ererbter Bestimmung vorkommiger Bestimmung mitbernde Umständen zu. Wir beklagen das, weil man solchen Betriebsrat nicht zumuten kann, daß sie sich heute schon in der verdammten neuen Zeit zurechtfinden.

## Völlige Arbeitsruhe im holländischen Baugewerbe am 1. Mai.

Am 1. April fand die Mitgliederversammlung der Baugewerkschaft Halle im „Wolfspar“ statt. Die Tagesordnung, bestehend aus einem Vortrag über Volkskräfte, Vorkommung vom 1. Januar, Mitarbeiter und Verbotsmaßnahmen, wofür ich wie gewöhnlich ist. Während der Sitzung trafen die Arbeiter beim Bericht des Vorsitzenden über die Lage des Bauhandwerkes des 1920. einen breiteren Raum ein. Man brachte zum Ausdruck, was zu tun ist, die Mitarbeiter zukünftig mehr dem bisher der Würdigung entsprechend zu gehen, als Vorkommung zur Erhaltung des Bauhandwerkes und als Symbol für die zu fordern und zu verfolgenden losigen und wirtschaftlichen Verbindungen des Bauhandwerkes und der Verbindungen im allgemeinen. Mit voller Einmütigkeit wurde die völlige Arbeitsruhe am 1. Mai beschlossen. Am Vormittag 1/2 Uhr Treffpunkt aller Kollegen am Gewerkschaftshaus, den der Arbeiter nach dem „Wolfspar“. Des Bedenken eines jeden Kollegen in Hinsicht, was der Bauordnung über das 1. Quartal war zu erfüllen, daß der Mitarbeiterstand außerdem freigt und die Kollegen immer mehr zu der Einsicht kommen, daß man nur durch eine geschlossene, einheitliche Organisation besser Lohn- und Arbeitsbedingungen erlangen kann. Nachdem Solange Geleit den Kollegen über Mittel und Bestimmung gab und eine Aussprache in Verschieben beendet war, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

## Ausperrung in der Maschinenfabrik „Hobdima“ in Zimmendorf.

Am Freitag, dem 24. April, wurde die Gesamtbelegschaft von 80 Mann der „Hobdima“, Wärdemaischmaschinenfabrik in Zimmendorf, ausgesperrt. Die Differenz zwischen Belegschaft und Firma ist entstanden, weil die Firma die Arbeitszeit für die dort beschäftigten Arbeiter disziplinarisch von acht auf zehn Stunden festlegen wollte. Die Belegschaft war mit diesem Schritt nicht einverstanden und beschloß, sich beim Omann des Betriebes, worauf dieser sich mit den Belegschaftern verhandigen wollte, um eine Regelung herbeizuführen. In diesem Augenblick kam der Inhaber der Firma, Herr Omann, hinzu und verfügte die Einstellung der Arbeiter sowie des Omanns zum Betriebsrat, mit diesem System verlor die gesamte Belegschaft des Betriebes. Der Omann beantragte, den Betrieb zu verlassen und ging an seine Arbeit. Daraufhin drohte Herr Omann mit der Entlassung der Gesamtbelegschaft. Der Omann wollte diese vermeiden und schickte sich an, sein Verlangen zu prüfen und sich umzusetzen, um den Betrieb zu verlassen. Trotzdem verfügte Herr Omann die Entlassung sämtlicher Arbeitnehmer einschließlich der fünf Arbeitswilligen in der Material- und die Schließung seines Betriebes. Dazu sei bemerkt, daß die Belegschaft bei der vorübergehenden Arbeitszeit einverstanden waren, jedoch verstanden, daß die Firma sich mit dem Betriebsrat berühren verhandigen sollte. Die Betriebsrat werden erachtet. Solidarität zu üben und die Arbeitsangebote für die Firma abzulehnen.

Deutscher Metallarbeiterverband, Ortsverwaltung Halle.

Sozialdemokratische Metallarbeiter. In der morgen, Dienstag, dem 28. April, abends 7 1/2 Uhr, stattfindenden Mitgliederversammlung des DMB, hat jeder Genosse umbedingt zu sein. Man 7 Uhr findet im Zimmer Nr. 3 (im ionenaner Jungkammer) eine Vorgespräch der Fraktion statt.

## Deutscher Metallarbeiterverband, Ortsverwaltung Halle.

Sozialdemokratische Metallarbeiter. In der morgen, Dienstag, dem 28. April, abends 7 1/2 Uhr, stattfindenden Mitgliederversammlung des DMB, hat jeder Genosse umbedingt zu sein. Man 7 Uhr findet im Zimmer Nr. 3 (im ionenaner Jungkammer) eine Vorgespräch der Fraktion statt.

Deutscher Metallarbeiterverband, Ortsverwaltung Halle.

Sozialdemokratische Metallarbeiter. In der morgen, Dienstag, dem 28. April, abends 7 1/2 Uhr, stattfindenden Mitgliederversammlung des DMB, hat jeder Genosse umbedingt zu sein. Man 7 Uhr findet im Zimmer Nr. 3 (im ionenaner Jungkammer) eine Vorgespräch der Fraktion statt.

Deutscher Metallarbeiterverband, Ortsverwaltung Halle.

Sozialdemokratische Metallarbeiter. In der morgen, Dienstag, dem 28. April, abends 7 1/2 Uhr, stattfindenden Mitgliederversammlung des DMB, hat jeder Genosse umbedingt zu sein. Man 7 Uhr findet im Zimmer Nr. 3 (im ionenaner Jungkammer) eine Vorgespräch der Fraktion statt.



